



Oberriedner Brief

Informationen aus der Gemeinde
Nr. 153, Februar 2014

Jugendarbeit Oberrieden

Rückblick und Ausblick Altersbeauftragte

Netzwerk Nachbarschaftshilfe Oberrieden NNO



Editorial

Liebe Oberriednerinnen, liebe Oberriedner



Ich hoffe, dass Sie mit Schwung und bei besserer Gesundheit ins neue Jahr gestartet sind. Auch Gemeinderat, Behörden und Verwaltung haben ihre Arbeit nach einer erholenden Festtagspause wieder mit Elan begonnen.

Im kommenden Frühling werden die Gesamterneuerungswahlen aller Gemeindebehörden stattfinden. Auch wenn sich die „Erneuerung“ durch die wenigen Rücktritte in Grenzen hält, sind Sie gefordert, Ihre Behörden für die nächste Legislatur zu bestimmen. Dass so viele Behördenmitglieder ihre Arbeit weiter führen wollen, scheint mir ein gutes Zeichen zu sein. Auch wenn in Kommissionen, der Schulpflege oder dem Gemeinderat oft hart um die Entscheidungen gerungen wird, ist die Zusammenarbeit doch geprägt von Vertrauen und Respekt. So macht die Arbeit in der Gemeinde auch Freude und wird trotz der teilweise grossen zeitlichen Beanspruchung nicht zur Last.

Der Gemeinderat wird sich schon bald nach den Wahlen in die Klausur begeben und die Ziele für die nächste Amtsperiode festlegen. Die Finanzlage wird es erfordern, dass wir strikt das Wünschbare vom Notwendigen unterscheiden und uns auf die Kernaufgaben konzentrieren. Mit den vorgesehenen Investitionen

in die Infrastruktur, die Sanierung der Lehrschwimmhalle und der Schaffung von zusätzlichen Räumen für die Schule stehen uns grössere Herausforderungen bevor. Platz für zusätzlichen Wunschbedarf wird dabei nicht bleiben. Schon die geplanten und notwendigen Investitionen und deren Folgekosten werden voraussichtlich eine moderate Steuererhöhung unumgänglich machen.

Unabhängig davon werden wir die Entwicklung von genossenschaftlichem Wohnraum in unserer Gemeinde vorantreiben. Mit der Umzonung im Gebiet Bühlhalden wurde der Weg dazu geebnet. Dabei muss es unser Ziel sein, Rahmenbedingungen festzusetzen, die Investitionen jedoch einem privaten Bauträger zu übergeben.

Sie, geschätzte Stimmberechtigte, werden über die einzelnen Vorhaben entscheiden können. So werden wir gemeinsam, in Kenntnis der aktuellen Bedürfnisse und deren Kosten, unsere Gemeinde weiterentwickeln können. Ich hoffe, dass Sie sich wie gewohnt aktiv in diese Diskussionen einbringen und freue mich auf den offenen Dialog mit Ihnen.

Freundliche Grüsse

Ihr Martin Arnold, Gemeindepräsident

Impressum

Herausgeberin

Gemeinde Oberrieden

Redaktionsleitung

Patricia Andersen (Gemeindekanzlei)

Redaktionskommission

Karin Grünert (Kath. Kirchgemeinde)

Diomira Sloksnath (Ref. Kirchgemeinde)

Jacqueline Weber (Ressort Bildung und Jugend)

Der nächste Oberriedner Brief erscheint am 23. Mai 2014

Redaktionsschluss: 14. April 2014

Redaktionsadresse

Gemeindeverwaltung

Redaktion Oberriedner Brief

Alte Landstrasse 32, 8942 Oberrieden

Telefon 044 722 71 10, Fax 044 722 71 85

E-Mail: gemeindekanzlei@oberrieden.ch

Gestaltung/Druck/Auflage

J.E. Wolfensberger AG, Birmensdorf, 2800 Expl.

klimateutral gedruckt; FC-Reg-Cert-No. 70108



Titelseite

Haus «Alte Trotte»



Inhalt

4 Rückblick/Ausblick Altersbeauftragte

5 Jugendarbeit Oberrieden im 2014

6 Hohe Geburtstage

6 SBB-Tageskarten

7 Zivilstandsnachrichten

8 Informationen der reformierten Kirchgemeinde

12 Informationen der katholischen Kirchgemeinde

13 Informationen ökumenisch

15 Netzwerk Nachbarschaftshilfe NNO

16 Kreuz und quer

19 Gabriella Wanner, stv. Steuersekretär

Beilage: Veranstaltungskalender, Kursprogramm Erwachsenenbildung



Informations- und Beratungsstelle Altersbeauftragte Oberrieden

Von **Gabriela von Sachs**, Altersbeauftragte

Kurze Rückblende 2013

Der Schwerpunkt lag im vergangenen Jahr auf der Beratung und Begleitung. Die Fragestellungen drehten sich häufig um die Themen Wohnsituation, Finanzierung Alters-/Pflegeheim, Umgang mit Krankheiten, Entlastungsmöglichkeiten.

Daneben fanden einige Veranstaltungen statt, u.a. Erweiterung des Angebotes der Computeria Thalwil auf die Oberriedner Bevölkerung, Vortrag zum Thema Wechselwirkung Ernährung und Lebensqualität, Erlernen des Umgangs mit Billetautomaten. Im Rahmen der Einweihungswoche des Alterszentrums Tabea Horgen wurde eigens für die Oberriedner eine Hausführung durchgeführt.

Zu den Höhepunkten im Jahreskreis gehören unbestritten das Seniorenfest und die Seniorenreise. Die Anlässe werden jeweils mit viel Herzblut und Engagement durch die Ortsvertretung von Pro Senectute Kanton Zürich unter der Leitung von Helen Wegmann kompetent organisiert und durchgeführt. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an das OV-Team!

Ausblick 2014

Hausführung Stiftung Serata für das Alter, Thalwil

Im Verlaufe des Jahres wird auf vielseitigen Wunsch im Serata eine ähnliche Veranstaltung wie im Haus Tabea durchgeführt werden. Sobald der Termin bekannt ist, werde ich darüber informieren. Wer sich jetzt schon auf die Liste der Interessierten setzen lässt, erhält auf jeden Fall eine persönliche Einladung.

Workshop Patientenverfügung / Vorsorgeauftrag

Zu den Änderungen im Erwachsenenschutzrecht wurde in den letzten Monaten einiges publiziert und diskutiert. Das Wissen um die Möglichkeiten, für den Fall seiner eigenen Urteilsunfähigkeit vorzusorgen, ist das eine, das zu Papier bringen seiner Wünsche ist das andere. Wer möchte seinem Vorhaben Taten folgen lassen und in einer Gruppe unter Anleitung die Patientenverfügung ausfüllen? Anmeldungen nehme ich gerne entgegen.

Entlastung pflegender Angehöriger

Es ist unbestritten, dass pflegende Angehörige einen unbezahlbaren Dienst an ihren Nächsten und an der Gesellschaft leisten. Ihre zeitliche und körperliche Belastung ist oft gross, sie stellen ihre eigenen Wünsche hinten an und verzichten auf Vieles. Doch nicht immer erhalten die Betroffenen die nötige Wertschätzung von den Angehörigen und von der Gesellschaft. Genau diese Menschen suche ich. Umsorgen Sie eine (ältere) kranke Person oder kennen Sie aus ihrem Umfeld jemanden, der sich in der beschriebenen Situation befindet, dann würde ich Sie bzw. die Person gerne kennenlernen. Sie sind die Experten für die Beantwortung der Frage, welche Angebote/Hilfen es für die Pflegenden braucht.

In Notsituationen effektiv und effizient Hilfe erhalten

Die meisten Unfälle und Stürze passieren in den eigenen vier Wänden und niemand bemerkt es. Weit und breit kein Mensch, der aus der misslichen Situation befreien könnte. Diverse Notruforganisationen schliessen mit ihrem Angebot diese Lücke. Nur was nützt die beste Alarmierung, wenn niemand für die Hilfestellung aufgeboden werden kann? Geht es Ihnen auch so? Hätten Sie gern ein Alarmsystem, können aber keine Kontaktpersonen nennen?

Gleichzeitig suche ich Freiwillige, die sich bereit erklären, für eine bestimmte Person im Notfall da zu sein. Alles Weitere erkläre ich Ihnen in einem persönlichen Gespräch.

Herzlichst, Ihre Altersbeauftragte Gabriela von Sachs



Jugendarbeit Oberrieden im 2014

Von **Drilon Bekiri**, Jugendarbeiter

Die offene Kinder- und Jugendarbeit ist ein Teilbereich der professionellen Sozialen Arbeit. Sie begleitet und fördert Kinder und Jugendliche auf ihrem Weg in die Selbstständigkeit, setzt sich dafür ein, dass Kinder und Jugendliche im Gemeinwesen partnerschaftlich integriert sind, sich wohl fühlen und in der Gemeinde mitwirken.

Jugendarbeit Oberrieden

Die Jugendarbeit Oberrieden wird von der politischen Gemeinde getragen und ist Teil der Jugendpolitik. Mit ihrer Arbeit will sie die Anliegen und Bedürfnisse der Jugendlichen ernst nehmen und sinnvolle Freizeitaktivitäten anbieten. Jugendliche werden bei der Umsetzung ihrer Ideen und Projekte von zwei ausgebildeten Jugendarbeitenden, die ein entsprechendes Studium in Sozialer Arbeit bzw. Soziokultur absolviert haben, professionell begleitet. Die Angebote und Projekte richten sich an Jugendliche zwischen 12 und 16 Jahren und bei grösseren Projekten an solche bis 22 Jahre. Die Angebote können freiwillig und meistens kostenfrei genutzt werden.

Die Jugendarbeit nimmt ihren Auftrag unterschiedlich wahr: Sie führt den Jugendtreff Yucca, der jeweils am Mittwochnachmittag und Freitagabend offen ist. Den Jugendlichen stehen verschiedene Spiele und Aktivitätsmöglichkeiten zur Verfügung. Ein/e Jugendarbeiter/-in ist immer anwesend. Diese/r ist zugleich Ansprechperson und Anlaufstelle für kurze Beratungen zu jugendspezifischen Themen und Fragen sowie als Unterstützung zur Verwirklichung der Ideen und Visionen der Jugendlichen. Zudem vermietet die Jugendarbeit zwei Gruppenräume, welche gut ausgestattet sind mit bequemen Sitzgelegenheiten und verschiedenen Spielkonsolen mit jugendgerechten Spielen. Diese können mittels Mietvertrag zu speziellen Bedingungen autonom genutzt werden. Für musikalisch-kreative Jugendliche vermietet die Jugendarbeit zwei Bandräume im Kindergarten Boden. Ausserhalb dieser Räumlichkeiten finden verschiedene Projekte wie Kreativworkshops (Pimp your Shirt, Schminkkurs, Filmkurs, u.v.m.) und Angebote wie das Girlpower-Mädchenlager oder die Ferienprogramme statt. Auf der Homepage der Jugendarbeit finden sich sämtliche Informationen zu den Öffnungszeiten des Jugendtreff Yucca, zu den Projekten, Angeboten, den Jugendarbeitenden sowie hilfreiche Links zu jugendspezifischen Themen.

Ausblick 2014

Im neuen Jahr verfolgt die Jugendarbeit nebst der regelmässigen Treffarbeit wichtige Jahresziele. Mit Hilfe einer aktivierenden Befragung möchte sie die Bedürfnisse der Jugendlichen abholen und diese auch gleich animieren, ihre Ideen und Visionen in Projekten zu realisieren. Das Konzept der Jugendarbeit soll überarbeitet und gegebenenfalls den aktuellen Bedürfnissen angepasst werden. Der Kontakt und die Zusammenarbeit mit den Vereinen, der Schule, den Kirchen und Eltern sollen intensiviert werden. Es werden vermehrt Sackgeldjobs angeboten, damit Jugendliche erste Erfahrungen in der Arbeitswelt machen können. Im Sommer steht Fussball im Zentrum: In den Räumlichkeiten der Jugendarbeit wird die Fussballweltmeisterschaft auf Grossleinwand übertragen. Auch dieses Jahr findet über Auffahrt das Girlpower-Mädchenlager statt.



Drilon Bekiri

Wenn Sie Anregungen, Ideen oder andere Anliegen haben, so freut sich Drilon Bekiri auf Ihre Kontaktaufnahme per Telefon oder Mail. Wir freuen uns auf die kommenden Begegnungen.

Jugendarbeit Oberrieden
Alte Landstrasse 32
8942 Oberrieden
Tel. 044 722 71 35
Mob. 078 605 21 39

drilon.bekiri@oberrieden.ch
www.jugendarbeitoberrieden.ch
www.facebook.com/jugendarbeitoberrieden



Hohe Geburtstage

Der Gemeinderat und die Gemeindeverwaltung wünschen den folgenden Jubilaren zu ihrem Geburtstag viel Glück, Freude und gute Gesundheit.

100 Jahre

7. Februar 2014

Hulda Schärer-Weber, Stiftung Amalie Widmer, Amalie Widmer
Strasse 11, 8810 Horgen

95 Jahre

17. Januar 2014

Martha Arnold, Stiftung Amalie Widmer, Amalie Widmer
Strasse 11, 8810 Horgen

90 Jahre

21. November 2013

Emil Marty, Grenzweg 2, 8942 Oberrieden

11. Dezember 2013

Maria Enrica Hess, Stiftung Amalie Widmer, Amalie Widmer
Strasse 11, 8810 Horgen

31. Dezember 2013

Rosmarie Waldburger, Wiesengrundstrasse 4, 8942 Oberrieden

18. Januar 2014

Romilda Kyburz, Haldenstrasse 9, 8942 Oberrieden

14. Februar 2014

Käthy Tangemann, Altersheim Sonnegg, Sihlwaldstrasse 2,
8135 Langnau a.A.



SBB-GA-Tageskarte Gemeinde



**Für 40 Franken
durch die ganze
Schweiz reisen!**

Was bedeutet SBB-GA-Tageskarte Gemeinde?

Die GA-Tageskarte (flexibles Generalabonnement) ist eine Lösung der SBB, welche den öffentlichen Verkehr fördert und die Vorteile eines Generalabonnements zu günstigen Bedingungen weitergibt. Ein Halbtax-Abo ist nicht erforderlich.

Wo erhalten Sie die GA-Tageskarte?

Die Billettabgabe erfolgt durch die Einwohnerkontrolle Oberrieden während den ordentlichen Schalteröffnungszeiten:

Mo	08.00–11.30 Uhr / 14.00–18.00 Uhr
Di–Do	08.00–11.30 Uhr / 14.00–16.30 Uhr
Fr	07.30–11.30 Uhr / 14.00–16.00 Uhr

Bezugsberechtigt sind ausschliesslich Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinde Oberrieden.

Preis pro Tageskarte

Der Preis pro Tageskarte beträgt 40 Franken und ist bei Bezug am Schalter der Einwohnerkontrolle bar oder mit Karte zu bezahlen.

Reservationen

Es werden keine Reservationen vorgenommen. Karten können jedoch im Voraus für ein gewünschtes Datum bezogen werden.

Kein Rückgaberecht

Falls eine Karte nicht verwendet wird, kann diese nicht zurückgegeben werden. Es erfolgen keine Rückzahlungen.

Bezugsbeschränkungen

Es gibt keine Bezugsbeschränkungen.

Reisen Sie so oft Sie wollen mit der günstigen Tageskarte von Oberrieden!



Zivilstandsnachrichten

Geburten von Kindern, deren Eltern in Oberrieden wohnhaft sind

Schnetzer Lian, geboren im Oktober 2013.

Eichenberger Louis, geboren im September 2013.

Worofsky Benjamin, geboren im Oktober 2013.

von Moos Sina, geboren im Oktober 2013.

Lombardo Emanuele, geboren im November 2013.

Rauser Charlene, geboren im Dezember 2013.

Rauser Roger, geboren im Dezember 2013.

Ali Macalin Anas, geboren im Dezember 2013.

Die Gemeindeverwaltung Oberrieden gratuliert herzlich!



CHRÜZBÜELTREFF

für Seniorinnen und Senioren

Elisabeth Schilling erzählt uns von ihrer Reise in die Arktis

Dienstag, 8. April 2014, 14.30 Uhr
im Foyer der Kath. Kirche

Gemütliches Beisammensein mit Zvieri





Benefiz-Abend der Konfirmanden: Biblische Geschichten heute

Samstag, 8. März 2014, 20.00 Uhr

Von **Sibylle Forrer**, reformierte Pfarrerin

Aktuell ist der Film „Noah“ in den Schweizer Kinos zu sehen. In Hollywood-Manier wurde die dramatische Geschichte von der Sintflut und der Bewahrung von Noahs Familie und allen Tierarten durch den Bau einer Arche in spektakulären Bildern und mit grossem Staraufgebot inszeniert. Es ist nicht die erste biblische Geschichte, die es auf die Kinoleinwand schafft. Vor einigen Jahren war beispielsweise der Animationsfilm „Prince of Egypt“, der das Leben von Mose und die Flucht aus Ägypten untermalt von viel Musik erzählt, ein weltweiter Erfolg. Auch auf der Bühne werden Episoden aus der Bibel immer wieder als Theaterstücke inszeniert. Die dramatische Geschichte von Hiob zum Beispiel wird regelmässig in verschiedenen Theatern aufgeführt.

Die biblischen Geschichten sind nicht nur spannend, sondern auch aktuell. Die Erfahrungen des Lebens, die sich darin spiegeln, sprechen uns auch heute noch an – Jahrtausende nach ihrer Entstehung. Dieser Meinung ist auch die aktuelle Konfirmandenklasse, die vier biblische Geschichten ausgewählt und sich intensiv mit ihnen beschäftigt hat. Entstanden ist ein kurzes szenisches Theaterstück, das die Konfirmandinnen und Konfirmanden am Samstag, 8. März 2014 um 20.00 Uhr in der reformierten Kirche aufführen. Sie haben sich gefragt; wie wäre es, wenn sich diese Geschichten heute abspielen würden? Der König David wird dann zum erfolgreichen Geschäftsmann, Petrus und Silas heilen Mike Shiva und die Geschichte vom barmherzigen Samariter spielt am Hauptbahnhof Zürich.

Mit ihrem Theaterabend will die Konfirmandenklasse sich auch dieses Jahr für eine gemeinnützige Organisation einsetzen. Sie erbeten eine Kollekte, die sie einem offenen Haus für Kinder und Jugendliche in Rumänien zukommen lassen. Kinder und Jugendliche, die in ärmlichsten Verhältnissen leben müssen, bekommen dort eine warme Mahlzeit, die Möglichkeit sich zu waschen und werden bei den Hausaufgaben unterstützt. Die Konfirmandenklasse freut sich, wenn möglichst viele Zuschauer an ihren Benefiz-Abend kommen. Seien Sie gespannt, wie die Konfirmandenklasse diese jahrtausendealten Geschichten modern interpretieren.

reformierte
kirche oberrieden 



Stricken für Strassenkinder – eine Erfolgsgeschichte

Dank grosszügigen Spenden und einem enormen Engagement der Oberriedner «Strickerinnen vom Zürcherhaus» bekamen rund 25 Strassenkinder in Rumänien zu Weihnachten warme Kleider geschenkt.

von **Diomira Sloksnath-Bernetta**, Sekretariat

Sie leben in verlassenen Wohnblocks und Hinterhöfen – die Strassenkinder von Hermannstadt/Sibiu in Rumänien. Ihr Alltag ist geprägt von Verwahrlosung, Schmutz und Gewalt. Vom staatlichen Kindergeld kaufen sich ihre Angehörigen lieber Alkohol, als dass sie es ihren Kindern zu Gute kommen lassen. Doch in all diesem Elend gib es einen kleinen Lichtblick: Rund 25 Strassenkinder haben das Glück, im «Offenen Haus» der Evangelischen Kirchengemeinde ein kleines bisschen Normalität zu erleben. Sie verbringen dort bei Monika Brandsch und ihrem Team nach der Schule den Nachmittag. Es gibt warmes Essen und Kleider, sie machen Hausaufgaben, spielen, tanzen, singen und feiern kleine Feste. Viele dieser Kinder feiern zum ersten Mal ihren eigenen Geburtstag, spüren, dass sie wichtig sind. Gleichzeitig lernen sie Umgangsformen und sich in der Gruppe einordnen, Rücksicht aufeinander nehmen, sie lernen, dass es Toiletten, Duschen und Waschmaschinen gibt – elementare Dinge des Alltags und des Zusammenlebens.



Häuserzeile in Hermannstadt/Sibiu

Statt Kleidersammlung neue Ware, selbst gestrickt

Von diesem und anderen Projekten hat der evangelische Stadtpfarrer von Hermannstadt, Kilian Dörr, den Teilnehmern der Basar-Reise im Juni 2013 berichtet. Ich war auf dieser einwöchigen Kulturreise durch die Region Siebenbürgen im Nordwesten Rumäniens dabei. Seither lässt mich das Schicksal dieser Kinder nicht mehr los. Der Winter würde kommen und die Kinder brauchen war-



Ein Pullover zu Weihnachten



me Kleider. Am Abend vor der Heimreise entstand die Idee, die «Strickerinnen vom Zürcherhaus» für dieses Projekt zu gewinnen. Diese Gruppe von 10 Frauen strickt regelmässig für den alle drei Jahre stattfindenden Basar. Da der nächste Basar erst im Herbst 2015 stattfindet, blieb genügend Zeit für dieses Projekt. Das Ziel: jedes der 25 Kinder des «Offenen Hauses» soll an Weihnachten etwas Warmes zum Anziehen bekommen, keine Kleider aus der Kleidersammlung, sondern neue Ware, von Oberriednerinnen selbst gestrickt.

60 Kilogramm Strickwaren

Es ist überwältigend, was die Strickerinnen geleistet haben und welches Echo die Idee auslöste. Die Gruppe der Strickerinnen hat sich innerhalb kurzer Zeit fast verdoppelt. Im Lauf von nur fünf Monaten entstanden 60 Kilogramm Strickwaren, drei grosse Reisekoffer voll! Und nun ging die Reise los. Mit dem Zug nach München und von dort im Flugzeug nach Rumänien. Daniela Mayer, eine der Strickerinnen, hat mich begleitet. Im winterlich kalten Hermannstadt/Sibiu wurden wir von den Mitarbeitenden der Evangelischen Kirchengemeinde sehr freundlich empfangen. Die Kinder im «Offenen Haus» waren erst skeptisch, was die beiden Frauen in ihren Koffern da anschneppten. Doch als dann jedes Kind einen gestrick-

ten Pullover aussuchen durfte, war das Misstrauen rasch verschwunden. Die einen zogen ihren Pullover gleich an, andere klemmten ihn unter den Arm oder liessen ihn in ihre Schultasche verschwinden.

Es war eine schöne, aber auch traurige Reise. Die Not ist gross, wo man auch hinschaut. Mitarbeitende und viele Freiwillige der evangelischen Kirchengemeinde kümmern sich um Arme, Kranke, Alte und Randständige. Es fehlt überall an staatlicher Unterstützung und finanziellen Mitteln. Doch sie geben nicht auf, kämpfen und unterstützen so gut wie nur möglich. Auch wenn es nur ein Tropfen auf den heissen Stein ist: es ist besser zu handeln und etwas zu tun, als nur davon zu sprechen. In diesem Sinne möchte ich mich im Namen der Strassenkinder von Sibiu ganz herzlich für alle Spenden bedanken. Dank Ihrer grosszügigen Unterstützung konnten die «Strickerinnen vom Zürcherhaus» kurz vor Weihnachten noch CHF 1'000 auf das Konto des «Offenen Hauses» überweisen – ein willkommener Zustupf an die Betriebskosten dieser wertvollen Institution.



Ökumenische Fastenwoche 2014 10. – 15. März 2014

Leitung: Ruth Tandang Tel. 044 720 92 97
Thomas Hartmann Tel. 044 720 02 27

Fasten ist das älteste Heilmittel der Menschheit. Dabei wird der gesamte Körper grundlegend gereinigt und entschlackt, die innere Balance wird wieder hergestellt.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer treffen sich jeden Abend (ausser Mittwoch) für einen Impuls, zum Austausch, um Fragen zu klären und Erfahrungen auszutauschen.

Infoabend: Dienstag, 25. Februar 2014, 20.15 Uhr,
Chrüzbüelchäller, Alte Landstr. 46

Wir würden uns freuen, wenn Sie sich für die Fastenwoche anmelden. Es ist auch ein Teilfasten möglich. Bitte melden Sie sich bis 24. Februar an: sekretariat@hlchruez.ch

Klassik & Pop

Von **David Schenk**, Organist der reformierten Kirche

Oberriedner Abendmusik 2014 in der reformierten Kirche

Unter dem Titel «Klassik & Pop» lädt die reformierte Kirchgemeinde am 2. März und am 23. März, 17 Uhr, zu zwei vielversprechenden Konzerten. Ein Besuch lohnt sich.

Dass Klassik und Pop manchmal gar nicht so weit auseinander liegen, zeigt die Tatsache, dass das Galatea Quartett, welches am 2. März in Oberrieden zu Gast ist, gerne beispielsweise auch Pink Floyd spielt. .



Galatea Quartett: Julien Kilchenmann (Violoncello), Sarah Kilchenmann (Violine), Hugo Bollschweiler (Viola) und Yuka Tsuboi (Violine)

Clarinete par excellence

Solist am Konzert vom Sonntag, 2. März 2014, 17 Uhr, ist der Oberriedner Adrian Schmid. Er wird zusammen mit dem Galatea Quartett – Yuka Tsuboi, Sarah Kilchenmann, Hugo Bollschweiler und Julien Kilchenmann – die beiden Klarinettenquintette von Mozart und Brahms spielen. Die beiden Meisterwerke zeigen die Klarinette in ihren herrlichsten Ausdrucksmöglichkeiten. Mozart liebte dieses in Salzburg noch nicht vertretene Instrument und war begeistert, als er in Wien ab 1781 einen vollständigen Orchesterapparat mit Klarinetten zur Verfügung hatte. Sein viersätziges Klarinettenquintett KV 581 schrieb er für den mit ihm befreundeten Klarinettenisten Anton Paul Stadler. Johannes Brahms wiederum hatte sich vom Komponieren bereits zurückgezogen, als er 1891 durch das exzellente Klarinettenspiel Richard Mühlfelds zu op. 115 angeregt wurde. Der vielseitige Oberriedner Musiker Adrian Schmid wird an diesem Konzert nicht als Dirigent des ökumenischen Kirchenchores zu

hören sein, sondern als versierter Klarinettenist. Das 2005 gegründete Galatea Quartett erhält seit Beginn lobende Echos in der Presse und begeistert Publikum und Kritiker auf der ganzen Welt, wie die zahlreichen Wettbewerbspreise zeigen.

Money, Money

Wer kennt nicht den Song «Money, Money» von ABBA? Am Sonntag, 23. März 2014, 17 Uhr, sind nicht nur bekannte Popsongs aus dem letzten Jahrhundert zu hören, sondern auch Nummern der jüngeren Zeit. Vielleicht wird die Form der einzelnen Lieder zuerst etwas überraschen, denn sie wurden alle clever arrangiert. Das Thema wird «Geld» sein, zu hören gibt es Musik von Pink Floyd, Prinzen, Billie Holiday, Barenaked Ladies, Janis Joplin, Beatles, ABBA, welche mit Ausschnitten aus «Gesammelte Träume vom Geld und anderen wichtigen Dingen» von H.C. Artmann abhebt. Verantwortlich für die raffinierten Arrangements sind der Vibraphonist Sebastian Müller und Maja Oezmen-Hubacher, welche am Konzert diverse Perkussionsinstrumente bedienen und auch die Songs präsentieren. Julia Stöter und Claudine Rajchman werden zwischendurch die Ausschnitte aus den Träumen auf eindringliche Art rezitieren. Garantiert ein bleibendes Erlebnis! Zu den drei Konzerten wie auch zum jeweils anschliessenden gemütlichen Beisammensein im Zürcherhaus sind alle herzlich eingeladen. Der Eintritt ist frei, es gibt eine Kollekte.



Sebastian Müller, Vibraphon und Schlagzeug



Sternsinger sammeln für Kinder und Jugendliche in Äthiopien

Von **Tomás Villagómez Vega**, Religionspädagoge

Seit 4 Jahren wird das Sternsingen in Oberrieden gepflegt. Es ist ein alter Brauch, der in der heutigen Zeit in zahlreichen Pfarreien wieder auflebt. Als Sternsinger bezeichnet man als «Heilige Drei Könige» gekleidete Menschen (Kinder/Jugendliche), die in den Tagen um den 6. Januar von Haus zu Haus unterwegs sind.

Das Sternsingen geht auf die Erwähnung der Sterndeuter in Mt 2, 1 zurück. Im sechsten Jahrhundert wurden auf Grund der drei Gaben (Mt 2, 11) und des Bezuges auf Psalm 72 drei Personen beschrieben. Aus diesen Sterndeutern wurden im achten Jahrhundert Könige mit den Namen Caspar, Melchior und Baltasar. Diese Könige wurden als Heilige bezeichnet und verehrt. Ihre Reliquien befinden sich seit dem Jahr 1164 im Kölner Dom.

Nach dem Motto «Kinder helfen Kindern» waren am 5. Januar wieder 10 Kinder als Sternsinger mit ihren BegleiterInnen in unserem Dorf unterwegs – um ein gutes Jahr zu wünschen und Segenswünsche zu überbringen, das C+M+B «Christus mansionem benedicat» – «Christus segne dieses Haus». Die Sternsinger engagier-



ten sie sich für einen guten Zweck und wurden überall herzlich empfangen. So konnten sie die stolze Summe von CHF 1'606.30.– für das Projekt «Learning for life» für das äthiopische Dorf Supe sammeln. Den Spenderinnen und Spendern sei von Herzen gedankt. Ein grosses Dankeschön geht auch an die Familie Tinervia sowie an Prisca, Nora, Barbara, Kate und Inge, die die Aktion unterstützt haben. Ohne diese vielen helfenden Hände hätte die Sternsingeraktion nicht so erfolgreich durchgeführt werden können.





Besuch von Schwester Ingrid Grave

Von **Thomas Hartmann**, Gemeindeleiter

Schwester Ingrid Grave begeisterte im religiösen Talk zur «Gretchenfrage» in der ökumenischen Erwachsenenbildung in der Einheitswoche.

Nahezu 50 ZuhörerInnen konnten wir im Chrüzbüelchäller am Donnerstag, 23. Januar um 20.00 Uhr begrüßen. Schwester Ingrid Grave, die zuvor noch mit SchülerInnen der Oberstufe im Jugendraum im Gespräch war, stellte sich in «zivil» den Fragen von Gemeindeleiter Thomas Hartmann. Dieser hatte seine Fragen untermauert mit Bildern des Künstlers Sieger Köder. Das Eingangsbild (Abraham unter dem «Sternen-Himmel») baute die Brücke vom ersten Abend, an dem Astrophysiker Prof. Arnold Benz im Zürcher-



haus die Kompetenzen und Grenzen der Naturwissenschaftler abgesteckt hatte, aber auch das gemeinsam Mögliche betonte: «Wir können miteinander staunen – über das, was wir sehen und beobachten und immer wieder neu entdecken dürfen!»

Schwester Ingrid Grave ging sehr einfühlsam und wach auf die Fragen der ZuhörerInnen ein – plauderte immer wieder aus dem «Nähkästchen» von eigenen Erfahrungen mit Menschen in der Seelsorgearbeit in der Predigerkirche. Gelassenheit demonstrierte sie im Umgang mit heutigen «Hirten-Briefen». Mit Ihrem beharrlichen Eintreten für mehr Gleichberechtigung in unserer Kirche, dass Frauen «endlich auch alles das tun dürfen, was die Männer seit Jahrhunderten längst tun dürfen», sprach sie vielen ZuhörerInnen aus dem Herzen. Ihre Vision, dass sich neue «kleine Gruppen» bilden, die miteinander das Evangelium zu leben suchen – und ihre Überzeugung, dass die Bibel auch heute noch Kraftquelle sein und Orientierung bieten kann für heutige Menschen, machte Mut.

Beim anschliessenden Apéro im Foyer der Kirche gab es die Möglichkeit, unserem «Gast» noch hautnah persönliche Fragen zu stellen. Zufriedene und dankbare, aufgestellte Menschen traten gegen 22.15 Uhr den Heimweg an.



Oberriedner Kinderlager zu Hause

vom 22. – 25. April 2014 für Kinder der 1. bis 5. Klasse

Thema: Mut tut gut

von **Teresa Rothacher**, Elternverein
Berthold Haerter, reformierter Pfarrer

In der ersten Frühlingsferienwoche, ab Dienstag nach Ostern, wird wieder das beliebte «Kinderlager zu Hause» stattfinden. Ein Team der Kirchgemeinden und des Elternvereins bereiten dieses Kinderlager wie jedes Jahr vor.

In diesem Jahr haben wir das Thema «Mut tut gut» gewählt. Es will erlebnisorientiert Mädchen wie Jungen ansprechen. Wir werden Menschen erleben, die Mut hatten und haben. Wir besuchen Institutionen, in denen man Mut braucht um mitzumachen, wie zum Beispiel bei der Feuerwehr. Aber wir werden auch in Kleingruppen uns mit diesem Thema auseinandersetzen. Gemeinsam werden wir überlegen, wozu wir Mut brauchen und wie wir Mut selbst entwickeln können.

Wie immer werden wir gemeinsam singen und Geschichten zum Thema hören. Von Dienstag bis Freitag ist das Lager jeweils von 9.30 bis 17.00 Uhr. Am Freitag beginnen wir erst um 13.30 Uhr. Der Abschluss des Lagers wird ein Gottesdienst um 19.00 Uhr mit anschliessendem Dessertbuffet, an dem sich alle Eltern beteiligen können, sein.



Die Anmeldungen sind in der Schule verteilt worden, können aber auch im reformierten oder katholischen Sekretariat bezogen werden. Anmeldungen senden Sie bitte bis zum 28. März 2014 an: Info@refkioberrieden.ch.

Weitere Informationen können Sie auch bei unserer Leiterin, Frau Teresa Rothacher bekommen: teresa_kaelin@hotmail.com
Oder bei Berthold Haerter: berthold.haerter@bluewin.ch

Wir freuen uns auf das «21. Oberriedner Kinderlager zu Hause».

Das Kinderlagerteam



reformierte
kirche oberrieden



Röm. Kath. Kirchgemeinde
HEILIG CHRÜZ, 8942 Oberrieden



10 Jahre Netzwerk Nachbarschaftshilfe Oberrieden NNO

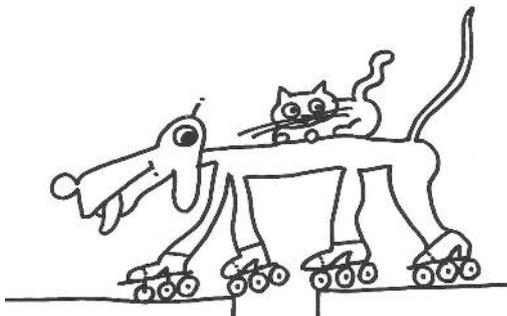
Von **Christine Kradolfer**, Präsidentin NNO

Kurzer Rückblick

Am 25. August 2004 wurde der politisch und konfessionell neutrale Verein «Netzwerk Nachbarschaftshilfe Oberrieden» von 14 Personen gegründet. Mit Claudia Schwager, Gemeinderätin, Pfarrer Ueli Cremer von der reformierten Kirchgemeinde und Andreas Beerli von der röm. kath. Kirchgemeinde waren bereits drei wichtige Träger für die finanzielle sowie die ideelle Unterstützung der vorgesehenen Nachbarschaftshilfe vertreten. Veronika Csajka, ausgebildete Krankenschwester mit Erfahrung auf dem Gebiet von Sozialdiensten hatte die Vision entwickelt, für unser Dorf eine institutionelle Nachbarschaftshilfe zu etablieren. Sie vermochte eine kleine Projektgruppe für ihre Idee zu begeistern. Der Verein nahm am 1. Oktober 2004 seine Tätigkeit auf und leistet seither in unserem Dorf unentgeltliche Nachbarschaftshilfe.

Diese umfasst alle Hilfe, die ein guter Nachbar seinem Nachbar auch leistet: Besuche, Gespräche, Vorlesen, Besorgungen machen, Begleiten zum Arzt, Kinder hüten, Aufgabenhilfe, Wohnung hüten, Gartenarbeiten, Tiere hüten und füttern, kleine Reparaturen ausführen und Vieles mehr. Am allermeisten sind Autofahrten gefragt. Solche Fahrdienste über Thalwil und Horgen hinaus werden gemäss Tarif des Roten Kreuzes (80 Rp. pro km) verrechnet. Das NNO ist keine Konkurrenz zu bestehenden Institutionen, es bietet dort Hilfe an, wo es Lücken gibt.

Veronika Csajka als Vermittlerin nimmt Anfragen von Hilfesuchenden entgegen und verbindet diese mit den entsprechenden Freiwilligen. Sie ist Dienstag- und Donnerstag-Nachmittag von 16 bis 18 Uhr direkt telefonisch erreichbar (044 772 13 63, in der übrigen Zeit Telefonbeantworter).



Ausblick

Wir suchen per Ende August eine neue Vermittlerin/einen neuen Vermittler.

V. Csajka möchte nach zehn erfolgreichen Jahren diese Tätigkeit in neue Hände übergeben. Die Vermittlung kann wie bisher durch eine Person organisiert werden, sie kann aber auch auf zwei Personen aufgeteilt werden, wie dies bei der Nachbarschaftshilfe in anderen Gemeinden schon erfolgreich praktiziert wird. Sollten Sie sich, lieber Leser, liebe Leserin für diese Aufgabe interessieren, so nehmen Sie doch bitte für nähere Auskünfte mit unserer Präsidentin, Frau Christine Kradolfer, Tel. 044 720 82 06, Kontakt auf. Die Vermittlertätigkeit ist anspruchsvoll, kann einer kontaktfreudigen Person aber auch viel Befriedigung und Erfüllung bringen. Gute nachbarschaftliche Beziehungen sind grundlegend für das Miteinander im Dorf, sie stärken den Mitgestaltungswillen der Bevölkerung und letztlich deren Vertrauen in unsere demokratischen Strukturen. Wir sind alle auf einander angewiesen.

Wir freuen uns auf neue Freiwillige, die gerne Zeit für unser gemeinnütziges Anliegen einsetzen wollen. Sie können uns auch als Mitglied unterstützen. Mit einem Beitrag von Fr. 20.– pro Jahr als Einzelmitglied oder von Fr. 30.– als Familienmitglied sind Sie dabei. Unsere Nachbarschaftshilfe steht nicht nur unseren Vereinsmitgliedern, sondern allen Oberriedner und Oberriednerinnen unentgeltlich zur Verfügung. Den Freiwilligen, welche die Nachbarschaftshilfe im Stillen erbringen, gebührt unser grosser Dank. Wir sind zuversichtlich, dass wir unsere Arbeit dank Ihrer Hilfe auch künftig erbringen können.

netzwerk nachbarschaftshilfe
oberrieden



orts **museum** 
oberrieden

Porzellan und Aquarellmalerei, Leidenschaften eines Ehepaars

22. Februar – 12. April 2014
Jeden Samstag von 14 – 17 Uhr

Wenn gemeinsam ein Hobby pflegt, welches zwar nicht identisch ist, aber durchaus Gemeinsamkeiten aufweist, ergeben sich spannende und wertvolle Kunstwerke aus dieser Verbindung von Porzellan- und Aquarellmalerei.

Suzanne und Werner Preisig aus Oberrieden präsentieren diverse Einzelwerke aus ihrer privaten Sammlung und gewähren Einblicke in ihr künstlerisches Schaffen.

Einzelne dieser Kunstwerke können anlässlich der Ausstellung erstanden werden.

orts **museum** 
oberrieden

Spycher- Fäscht- Markt 2014

Möchten Sie mit einem Stand am traditionellen Spycher-Fäscht vom

Samstag, 27. September 2014,
von 10 – 16 Uhr

aktiv teilnehmen? Sie haben die Möglichkeit, sich bis spätestens am **30. April 2014** beim VOO-Präsidenten anzumelden:

Ernst Kleiner, Speerstrasse 4, 8942 Oberrieden, Tel. 044 720 74 54, eh.kleiner@swissonline.ch).

Weitere Informationen finden Sie unter:

www.oberrieden.ch / Gemeinde / Leben in Oberrieden / Kultur / Ortsmuseum / Aktuelles

Der Vorstand Vereinigung Ortsmuseum Oberrieden freut sich auf Ihre Anmeldung und Teilnahme



informations- und Beratungsstelle
Altersbeauftragte der Gemeinde Oberrieden
Alte Landstrasse 32, Postfach 178, 8942 Oberrieden

Die Aufgaben einer Altersbeauftragten sind vielfältig und spannend. Bedürfnisse der älteren Bevölkerung sind zu erfassen, adäquate Angebote zu schaffen und Handlungsspielräume zu nutzen.

Eine Person vermag einiges wahrzunehmen und zu bewirken, mehrere Personen vieles. In diesem Sinne suche ich MitdenkerInnen, die sich an der Entwicklung und Ausgestaltung der Altersarbeit in Oberrieden aktiv aber unentgeltlich beteiligen möchten.

Sie wohnen in Oberrieden und sind nach Möglichkeit gut vernetzt? Sie sind RentnerIn oder stehen diesem Lebensabschnitt in Bälde gegenüber? Sie wollen sich Zeit nehmen, um sich für soziale Themen zu engagieren? JA?!

Dann greifen Sie zum Telefonhörer und rufen mich an oder kommen Sie gleich persönlich bei mir vorbei.

Gabriela von Sachs, Altersbeauftragte Oberrieden

Telefon 043 305 79 38 (bei Abwesenheit bitte Nachricht auf Anrufbeantworter hinterlassen. Danke!)



KULTURKREIS
OBERRIEDEN

Die nächsten Veranstaltungen des KKO sind:

03. März 14

5. Kinoabend 2013/14

Bal – Wunschfilm von Annemarie Linsi, ehemalige
Filialleiterin der Bank Zimmerberg
20:00 Uhr – grosser Saal GAWO

11. Mai 14

**Klassisches Konzert-Duo
Auf der Maur / Grollmann**

Beethoven / von Dohány / Debussy / Fauré
17:00 Reformierte Kirche
kein Vorverkauf / Kollekte

17. Mai 14

38. Generalversammlung

Programm gemäss Einladung an die Mitglieder

27. Mai 14

Freilichttheater mit dem Theater Kanton Zürich
„Volpone“ von Ben Jonson, frei bearbeitet nach
Stefan Zweig

Regie: Felix Prader

20:30 Uhr – Schulhausplatz Langweg

Wir freuen uns, Sie an einer der nächsten Veranstaltungen begrüßen zu dürfen.

Noch nicht Mitglied des KKO?

Schreiben Sie uns: kulturkreis@oberrieden.ch



**Am Mittwoch, 26. März 2014,
um 14.00 Uhr und 15.30 Uhr**

im Chrüzbüelchäller
der Katholischen Kirche Oberrieden

CHASPERLI-THEATER
„De Mungel und sin Edelstei“



Velobörse 2014



Kauf und Verkauf von Ein-, Zwei- und Dreirädern,
Rollbretter, Inline-Skates und Kickboards

**Samstag, 29. März 2014
Schulhaus Pünt**

ab 10.00 Uhr Annahme und Verkauf

ab 11.15 Uhr nicht verkaufte Velos
oder Geld abholen

nicht verkaufte Velos können auch der Rumänien-
hilfe mitgegeben werden



Röm. Kath. Kirchengemeinde
HEILIG CHRÜZ, 8942 Oberrieden

Fasnachts-Predigt in Reimen



Wann? Samstag, 1. März 2014, 17.30 Uhr
Sonntag, 2. März 2014, 10.00 Uhr
Wo? Kath. Kirche Heilig Chrüz
Predigt: Thomas Hartmann
Mitwirkung (Sonntag):
„Ad-hoc-Chor“, Schneisingen

Seien Sie herzlich willkommen und freuen
Sie sich auf eine ganz spezielle Predigt!

reformierte
kirche oberrieden

Chile-Butzete

**Samstag, 12. April 2014
9.00 Uhr – ca. 12.00 Uhr**

reformierte
kirche oberrieden

**Sonntag 20. April 2014
um 6.00 Uhr
in der reformierten Kirche**

**Osterfrühfeier mit Osterfeuer und
anschliessendem Osterbrunch**

**Sibylle Forrer, David Schenk
und Team**

reformierte
kirche oberrieden



Röm. Kath. Kirchengemeinde
HEILIG CHRÜZ, 8942 Oberrieden

**Am Sonntag 06. April 2014, um 10.00 Uhr
Katholische Kirche Oberrieden**

Ökumenischer Familiengottesdienst „Thema: Die Saat von heute ist das Brot von morgen!“

Tomás Villagómez/Sibylle Forrer

Claro Verkaufsstand
Verkaufsstand der Oberriedner Schüler

Anschliessend gemeinsamer
„Suppenmittag“

Wir laden Sie herzlich ein!

reformierte
kirche oberrieden



Röm. Kath. Kirchengemeinde
HEILIG CHRÜZ, 8942 Oberrieden

Johannisnachtpilgern 2014

**In der Nacht von
Samstag, 21. Juni 2014 auf
Sonntag, 22. Juni 2014**

Von Oberrieden ins Kloster Kappel

Informationsflyer und Anmeldungen liegen in den
Kirchen auf



Gabriella Wanner

Steuersekretär Stellvertreterin

Aufgewachsen bin ich mit meinem jüngeren Bruder in der Au bei Wädenswil. Ich wohne seit meiner Kindheit immer sehr nahe beim Zürichsee und auf diesen Luxus konnte und wollte ich auch nicht verzichten, als ich damals von zu Hause auszog. So hatte ich das Glück, eine schöne Wohnung in Horgen zu finden. Nachdem ich nun ca. 4 Jahre in Horgen wohnte, bin ich wieder zurück in die schöne Au gezogen.

Meine Ausbildung als Kauffrau E-Profil absolvierte ich bei der Gemeindeverwaltung Richterswil. Schon in der Lehre gefiel es mir auf dem Steueramt am besten.

Nach der Lehre entschied ich mich, die Berufsmatura (M-Profil) nachzuholen. Während dieser Zeit hatte ich das Vergnügen, bei der Liegenschaftenverwaltung der KIBAG 60% als Liegenschaftsbewirtschafterin tätig zu sein. Nach dem erfolgreichen Abschluss der Berufsmatura wollte ich wieder eine 100%-Stelle antreten und hatte das Glück, sehr schnell eine Stelle in einem Treuhandbüro an der Goldküste zu finden. Nach einiger Zeit stellte ich dann aber fest, dass mir diese Tätigkeit nicht ganz zusagte.

Da mir die Arbeit beim Steueramt ja schon in der Lehre gefiel und ich das Steuerrecht sehr interessant finde, bewarb ich mich als Registerführerin beim Steueramt Männedorf. Ein halbes Jahr nach meiner Arbeitsaufnahme beim Gemeindesteueramt Männedorf begann ich mit meiner Weiterbildung zur «Fachfrau Öffentliche Finanzen und Steuern». Während meiner Weiterbildung merkte ich schnell, dass ich mir nach dem Abschluss eine andere Stelle suchen muss, da ich das Erlernte als Registerführerin nur schlecht umsetzen konnte. Da wurde die Stelle als Steuersekretär-Stv. in Oberrieden frei und ich bewarb mich natürlich sofort.

Seit Januar 2013 bin ich nun in der Gemeindeverwaltung Oberrieden beim Steueramt angestellt. Zu meinen Aufgaben gehören hauptsächlich das Veranlagten der Steuererklärungen, der Steuerbezug, die Bewirtschaftung des Quellensteuerregisters, die Steuerausscheidungen, telefonische und persönliche Beratung der Kunden und noch viel Spannendes mehr. Zusammen mit dem Steuersekretär Herrn Jürg Wuhrmann und der Teilzeit-Mitarbeiterin Frau Verena Jörg gewährleisten wir hier auf dem Steueramt jeder-



zeit einen reibungslosen Ablauf. Die Arbeit in unserem Team gefällt mir sehr, auf jeden ist immer hundertprozentig Verlass und das schätze ich natürlich sehr. Die Arbeit beim Steueramt gefällt mir gut, da sie sehr abwechslungsreich ist und jeder Tag etwas Neues bringt. Ich mag den Kundenkontakt und schätze den höflichen und netten Umgang, den man hier in Oberrieden noch pflegt. Ich war schon immer eher der Zahlenmensch und ich weiss schon seit der Lehre, dass ich das Rechnungswesen (Finanzen) und das Recht besonders mag. Daher fühle ich mich hier beim Steueramt sehr wohl. Was ich auch sehr geniesse, ist, dass ich hier Berufsbildnerin bin und den Lernenden das Steuerrecht so interessant wie möglich weitergeben kann. Da das Steuerrecht sie das ganze Leben begleiten wird, ist es mir ein grosses Anliegen, dass unsere Lernenden so viel wie möglich in den 6 Monaten, die sie bei uns sind, mitnehmen können.

Ausserhalb des Berufes sind mir meine Familie und meine Freunde das Wichtigste. Ich bin ein grosser Familienmensch. Als halb Schweizerin und halb Dänin geniesse ich es, jeden Sommer in Dänemark mit meiner ganzen Familie ein riesen Familienfest feiern zu können. Zu meinen Hobbys gehören Zumba, Tanzen, Lesen, Schwimmen, Reisen – egal ob Wellness-, Städte- oder Badeferien und noch vieles mehr.

